

## Investor Relations *Release*

Klagenfurt, 30. März 2011

### **Konzern-Geschäftsergebnis 2010**

#### **Hohe Risikokosten aufgrund umfassender Bereinigungsmaßnahmen verursachen negatives Konzernergebnis 2010**

- Erstmalig umfassende Analyse des Kreditportfolios führte zu Risikovorsorgen in Höhe von EUR -1,21 Mrd. und einem Anstieg der non-performing loans auf EUR 9,04 Mrd.
- Negatives Konzernergebnis in Höhe von EUR -1,06 Mrd. reflektiert die Risikokosten nach Portfoliobereinigung
- Stabilität durch solide Eigenmittelausstattung und Liquiditätspolster
- Erfreulicher Zuwachs von EUR 470 Mio. bei Kundeneinlagen
- Restrukturierungsmaßnahmen auf gutem Weg, Umbau der Risikoorganisation schafft Basis für normales Kreditgeschäft
- Fokus 2011: Markt- und Kundenpräsenz; Null-Linie wird angestrebt

Die Hypo Alpe-Adria-Bank International AG hat ein Konzernergebnis nach Steuern in Höhe von EUR -1,06 Mrd. (Vorjahr EUR -1,58 Mrd.) erwirtschaftet. Die erforderlichen Risikovorsorgen für das Kredit- und Leasinggeschäft belasten das Ergebnis 2010 in Höhe von EUR -1,21 Mrd.; das Nettozinsergebnis erhöhte sich leicht auf EUR 882 Mio. (Vorjahr EUR 869 Mio.). Der Provisionsüberschuss reduzierte sich auf EUR 107 Mio. (Vorjahr EUR 121 Mio.). Die Betriebsaufwendungen belaufen sich auf EUR -595 Mio. (Vorjahr EUR -541 Mio.). Der Anteil der non-performing loans (NPL) im Kreditbuch erhöhte sich von 19,8 % auf 26,8 % und damit auf ein Volumen von EUR 9,04 Mrd.

Erfreulich ist die Entwicklung der Kundeneinlagen, die im Jahr 2010 um EUR 470 Mio. gesteigert werden konnten.

#### **Bilanz- und Eigenkapitalentwicklung**

Die Entwicklung der Gesamtaktiva, die um EUR 2,3 Mrd. bzw. 5,7 % auf EUR 38,8 Mrd. reduziert werden konnten, zeigt die konsequente Umsetzung des Restrukturierungsplans. Mit regulatorischen Konzerneigenmitteln von EUR 2,78 Mrd. (Gesamteigenmittelquote: 10,3 %; Kernkapitalquote Tier 1: 6,6 %) und einer Eigenmittelüberdeckung von EUR 610 Mio. ist der Konzern stabil und gerüstet für die Weiterführung des aufgesetzten Sanierungs- und Restrukturierungskurses.

### **Re-Kapitalisierung und Bürgschaftsvereinbarung**

Ende Juni 2010 erfolgte plangemäß die bereits im Zuge der Verstaatlichung im Dezember 2009 vereinbarte Re-Kapitalisierung der Bank im Volumen von EUR 600 Mio. an Partizipationskapital. EUR 450 Mio. entfielen auf die nunmehrige Alleineigentümerin, die Republik Österreich, die am 28. Juni 2010 9.000 auf Inhaber lautende Partizipationsscheine mit einem Gesamtnennbetrag in Höhe von EUR 450 Mio. zeichnete.

Ende Dezember 2010 wurde mit der Republik Österreich eine Bürgschaftsvereinbarung im Haftungshöchstausmaß von EUR 200 Mio. abgeschlossen. Im Gegenzug hat sich die Bank verpflichtet, die Haftung der Republik Österreich durch den Rückkauf von Government guaranteed bonds (GGB) zu reduzieren, was im Februar 2011 im Volumen von über EUR 750 Mio. erfolgt ist.

### **Restrukturierungsfortschritte der HAA**

Nach Übernahme der Bank durch die Republik Österreich als „Alleinaktionärin auf Zeit“ wurde ein Restrukturierungsplan erstellt, mit dem die Strategie grundlegend geändert und neu ausgerichtet wurde.

Inhalt der Neuausrichtung ist die Vorbereitung der mittelfristigen Re-Privatisierung der gesunden Teile der Bank, während problembehaftete Geschäftseinheiten und Portfolien sowie alle Gesellschaften außerhalb des Bank- und Leasinggeschäftes abgebaut oder verkauft werden. Die Verkäufe und Abbauaktivitäten werden so durchgeführt, dass dies vor dem Hintergrund der Marktentwicklung möglichst verlustfrei erfolgen kann.

Die Hypo Alpe Adria hat im Geschäftsjahr 2010 die Kreditrisikoorganisation und die damit verbundenen Prozesse, das Limitsystem, die Neukreditvergabe und die Bearbeitung von notleidenden Krediten, grundlegend überarbeitet. Diese Analyse des Kreditportfolios resultierte in außerordentlichen hohen Risikoaufwendungen, deren Ursache insbesondere auf historische Schwächen in den Prozessen der Kreditsteuerung und Malversationen in der Vergangenheit zurückzuführen sind.

Diese prozessualen Schwächen wurden vom neuen Management der Gruppe beseitigt, marktübliche Strukturen und Prozesse wurden mit Nachdruck aufgesetzt und werden weiter optimiert. Konzernweit wurden eine neue Corporate Governance Struktur sowie höchste Compliance-Standards implementiert.

Auf der Markt- und Kundenseite hat die Bank nach ausführlicher Bestandsaufnahme die zentrale Steuerung der Marktbearbeitung massiv verstärkt. Durch ganzheitliche Betreuungskonzepte, die individuell auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnittene Lösungen beinhalten, sollen Cross-Selling Potentiale in Zukunft stärker gehoben werden.

Unter dem Projektnamen „CSI Team Hypo“ hat die Bank gemeinsam mit der Finanzprokurator sowie mit Anwälten, Wirtschaftsprüfern und Forensikern die Aufarbeitung der Vergangenheit voran getrieben. Für die Bank bestehen zwei wesentliche Zielsetzungen:

1) Die Bank erarbeitet sich durch diese Aufklärung neue, hohe Ethikstandards, unter dem neuen Management besteht null Toleranz für unethisches Geschäft.

2) Als logische Konsequenz der umfassenden Aufklärungsarbeiten schöpft die Bank sämtliche Möglichkeiten aus, Ansprüche gegen jene geltend zu machen, die die Bank geschädigt haben.

Ziel ist es, die Aufklärungsarbeiten durch die Bank im laufenden Geschäftsjahr abschließen zu können.

### **Ausblick**

Der neue Vorstand hat unverzüglich nach Aufnahme seiner Tätigkeiten die Geschäftsstrategie neu ausgerichtet und damit die nunmehr 100%-ige Konzentration auf normales serviceorientiertes Bankgeschäft eingeleitet. Damit wurden die Voraussetzungen für eine Normalisierung der Bank, die für 2011 die Null-Linie anstrebt, geschaffen.

Alle Maßnahmen, die bereits umgesetzt wurden und weiter umgesetzt werden, dienen dazu, die Bank einfacher, kleiner und kundenorientierter aufzustellen.

Einfacher: Die Bank reduziert die Komplexität ihrer Strukturen und Produkte, erhöht Transparenz-Standards und reduziert Strukturkosten. Weiterbestehende Leasingeinheiten werden künftig unter der Governance der Banken in den einzelnen Ländern geführt.

Kleiner: Die Hypo Alpe Adria wird ihre Marktaktivitäten in der SEE-Region mit den Ländern Slowenien, Kroatien, Bosnien & Herzegowina, Serbien, und Montenegro sowie in Italien und Österreich auf das „normale“ Bank- und Leasinggeschäft fokussieren. Alle anderen Geschäftsfelder im Banken-, Leasingbereich und Einheiten außerhalb des Finanzdienstleistungssektors werden abgebaut oder verkauft.

Kundenorientierter: Nach zwei Jahren in denen die Bank nur ungenügend aktiv am Markt war, wird die Hypo Alpe Adria über Produkte und einen sehr hohen Anspruch an Dienstleistungen für ihre Kunden wieder sehr viel präsenter am Markt auftreten. Die Kunden können in Zukunft noch attraktivere Dienstleistungen und Produkte erwarten.

Für die Gruppe wird eine Stärkung der Eigenkapitalausstattung durch nachhaltig positive Ergebnisse ab 2012 bei gleichzeitiger Reduzierung der Risikoaktiva angestrebt. Durch eine Verbesserung der Primärmittelbasis und durch Assets unterlegte Funding-Maßnahmen soll die Refinanzierung der Bank langfristig normalisiert und abgesichert werden.

Die im Geschäftsjahr 2010 für die Umsetzung aufgesetzten Strukturen, sind darauf ausgerichtet, für die gesunden Einheiten der Gruppe Stabilität und nachhaltige Profitabilität sicher zu stellen, um sie für eine spätere Re-Privatisierung gut auf zu stellen.

Dr. Gottwald Kranebitter, CEO der Hypo Alpe-Adria-Bank International AG, erklärt anlässlich der Präsentation der Konzernbilanz 2010: *„Mit unseren zügig und konsequent eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen hat der neue Vorstand sein oberstes Ziel für 2010 erreicht: die Stabilisierung der von der Republik Österreich notverstaatlichen Bank. Wir haben das Kreditportfolio erstmalig in der Geschichte der Bank detailliert und umfassend durchleuchtet. In der Bilanz 2010 sind alle Erkenntnisse aus dieser Bereinigung berücksichtigt. Jetzt haben wir sprichwörtlich Licht im Keller. Für das Jahr 2011 heißt die Strategie „Back to market“ - unter strengen Risikomaßstäben. Die Hypo Alpe Adria wird kleiner, einfacher und kundenorientierter. Damit wird die Bank auf dem Weg zur nachhaltigen Profitabilität im Jahr 2011 einen wichtigen*

*Schritt vorankommen. Die Ökonomen prognostizieren der Region Südosteuropa einen wirtschaftlichen Aufschwung. Dadurch erhält die Hypo Alpe Adria den nötigen Rückenwind, um sich zügig zu erholen.“*

## Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2010

### Wesentliche Kennzahlen basierend auf dem Konzernabschluss nach IFRS

Hypo Alpe-Adria-Bank International AG (Konzern)	in Mio. EUR		
	2010	2009	2008
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>1.1.–31.12.</b>	<b>1.1.–31.12.</b>	<b>1.1.–31.12.</b>
Nettozinsergebnis	881,9	869,0	702,2
Provisionsergebnis	107,9	121,2	117,6
Kreditrisikovorsorgen	-1.213,5	-1.672,3	-533,3
Betriebsaufwendungen (Verwaltungsaufwendungen)	-594,8	- 541,5	-585,6
Operatives Ergebnis – vor Kreditrisikovorsorgen	227,4	292,0	59,8
Operatives Ergebnis – nach Kreditrisikovorsorgen	-986,0	-1.380,3	-473,5
Ergebnis vor Steuern	-983,9	-1.394,6	-472,4
Ergebnis nach Steuern	-1.054,5	-1.550,6	-518,3
Konzernjahresergebnis (dem Eigentümer des Mutterunternehmens zuzurechnen)	-1.060,7	-1.581,0	-519,7
<b>Bilanz</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>
Forderungen an Kunden	28.217,5	30.116,6	30.566,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.120,4	7.649,8	8.716,9
Verbriefte Verbindlichkeiten und Nachrangkapital	21.329,6	21.968,1	23.005,8
Eigenkapital (inkl. nicht beherrschende Anteile)	1.450,4	1.990,1	2.529,8
Bilanzsumme	38.753,2	41.078,7	43.336,1
Risikogewichtete Aktiva (Bankbuch)	24.611,1	27.907,9	32.831,6
<b>Kennzahlen</b>	<b>1.1.–31.12.</b>	<b>1.1.–31.12.</b>	<b>1.1.–31.12.</b>
Cost-/Income-Ratio	72,3 %	65,0 %	90,7 %
Nettozinsergebnis/Ø risikogewichtete Aktiva (Bankbuch)	3,2 %	2,8 %	2,4 %
Kreditrisiko/Nettozinsergebnis (Risk/Earnings-Ratio)	137,6 %	192,4 %	75,9 %
Kreditrisiko/Ø risikogewichtete Aktiva (Bankbuch)	4,4 %	5,3 %	1,8 %
<b>Bankspezifische Kennzahlen</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>
Vorhandene Eigenmittel nach BWG	2.777,5	2.999,8	4.173,2
Erforderliche Eigenmittel nach BWG	2.167,4	2.425,8	2.796,8
Überdeckung	610,1	574,0	1.376,4
Kernkapital (Tier 1)	1.794,7	2.018,4	2.746,5
Kernkapitalquote (Tier 1-Ratio) – Bankbuch	7,3 %	7,2 %	8,3 %
Kernkapitalquote (Tier 1-Ratio) – inkl. Markt- und operationelles Risiko	6,6 %	6,6 %	7,8 %
Eigenmittelquote – gesamt	10,3 %	9,9 %	11,9 %
<b>Moody's Rating</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>
Langfristig (Verbindlichkeiten ohne Landeshaftung)	Baa3	Baa2	A2
Langfristig (Verbindlichkeiten mit Landeshaftung)	Aa3	Aa2	Aa2
Kurzfristig	P-3	P-2	P-1
Bank Financial Strength Rating (BFSR)	E	E	D-
<b>Mitarbeiter &amp; Geschäftsstellen</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>
Mitarbeiter zum Stichtag	8.220	7.733	8.114
davon in Finanz- und finanznahen Bereichen	6.978	7.195	7.552
davon in übrigen Bereichen	1.242	538	562
Mitarbeiter im Durchschnitt	7.927	7.969	7.867
davon in Finanz- und finanznahen Bereichen	7.069	7.409	7.274
davon in übrigen Bereichen	858	560	592
Filialstandorte	328	354	384

Seite 5 von 6

Der Konzern-Geschäftsbericht 2010 der Hypo Group Alpe Adria wird heute um 12:00 Uhr auf der Konzernhomepage ([www.hypo-alpe-adria.com](http://www.hypo-alpe-adria.com)) im Bereich "Investor Relations" veröffentlicht.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen auch gerne persönlich zur Verfügung bzw. finden Sie ergänzende Informationen zur Hypo Group Alpe Adria auch auf unserer Homepage ([www.hypo-alpe-adria.com](http://www.hypo-alpe-adria.com)).

Kontakt:

Dr. Valentin Unterkircher

Head of Investor Relations

HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG

Alpen-Adria-Platz 1, A-9020 Klagenfurt am Wörthersee

Phone: +43 (0)5 0202 2841

E-Mail: [valentin.unterkircher@hypo-alpe-adria.com](mailto:valentin.unterkircher@hypo-alpe-adria.com)

## Kennzahlen basierend auf dem Konzernzwischenabschluss nach IFRS

### Hypo Alpe-Adria-Bank International AG (Konzern)

EUR Mio.

	2009	2008	2007	2006
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>1.1.-31.12.</b>	<b>1.1.-31.12.</b>	<b>1.1.-31.12.</b>	<b>1.1.-31.12.</b>
Nettozinsergebnis	869,0	702,2	599,2	506,3
Provisionsüberschuss	121,2	117,6	121,3	90,6
Kreditrisikovorsorgen	-1.672,3	-533,3	-274,1	-127,1
Betriebsaufwendungen (Verwaltungsaufwendungen)	-541,5	-585,6	-491,1	-418,6
Operatives Ergebnis – vor Kreditrisikovorsorgen	292,0	59,8	160,1	268,9
Operatives Ergebnis – nach Kreditrisikovorsorgen	-1.380,3	-473,5	-114,0	141,8
Ergebnis vor Steuern	-1.394,6	-472,4	-56,1	141,6
Ergebnis nach Steuern	-1.550,6	-518,3	-70,3	100,9
Konzernjahresergebnis (nach Minderheiten)	-1.581,0	-519,7	3,1	83,5
<b>Bilanz</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>
Forderungen an Kunden	30.116,6	30.566,7	25.650,7	20.495,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.649,8	8.716,9	8.473,6	6.626,5
Verbriefte Verbindlichkeiten und Nachrangkapital	21.968,1	23.005,8	21.615,9	18.704,4
Eigenkapital (inkl. Minderheiten)	1.990,1	2.529,8	1.659,1	875,9
Bilanzsumme	41.078,7	43.336,1	37.938,5	31.007,0
Risikogewichtete Aktiva (Bankbuch)	27.907,7	32.831,6	28.246,6	22.009,9
<b>Kennzahlen</b>	<b>1.1.-31.12.</b>	<b>1.1.-31.12.</b>	<b>1.1.-31.12.</b>	<b>1.1.-31.12.</b>
Return on Equity (ROE) vor Steuern	n.a.	n.a.	n.a.	19,1 %
Return on Equity (ROE) nach Steuern	n.a.	n.a.	n.a.	13,6 %
Return on Equity (ROE) nach Steuern und Minderheiten	n.a.	n.a.	n.a.	22,0 %
Cost/Income-Ratio	65,0 %	90,7 %	75,4 %	60,9 %
Nettozinsergebnis/Ø risikogewichtete Aktiva (Bankbuch)	2,8 %	2,4 %	2,4 %	3,3 %
Kreditrisiko/Nettozinsergebnis (Risk/Earnings-Ratio)	192,4 %	75,9 %	45,7 %	25,1 %
Kreditrisiko/Ø risikogewichtete Aktiva (Bankbuch)	5,3 %	1,8 %	1,1 %	0,9 %
Return on Assets (ROA) vor Steuern	n.a.	n.a.	n.a.	0,6 %
Return on Assets (ROA) nach Steuern und Minderheiten	n.a.	n.a.	n.a.	0,3 %
<b>Bankspezifische Kennzahlen</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>
Vorhandene Eigenmittel nach BWG	2.999,8	4.173,2	2.872,2	1.989,8
Erforderliche Eigenmittel nach BWG	2.425,8	2.796,8	2.295,6	1.785,6
Überdeckung	574,0	1.376,4	576,6	204,2
Kernkapital (Tier 1)	2.018,4	2.746,5	1.769,4	1.178,2
Kernkapitalquote (Tier 1-Ratio) – Bankbuch	7,2 %	8,3 %	6,3 %	5,4 %
Kernkapitalquote (Tier 1-Ratio) – inkl. Markt- und operationelles Risiko	6,6 %	7,8 %	6,2 %	5,3 %
Eigenmittelquote – gesamt	9,9 %	11,9 %	10,0 %	8,9 %
<b>Moody's Rating</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>
Langfristig (Verbindlichkeiten ohne Landeshaftung)	Baa2	A2	A2	Aa2
Langfristig (Verbindlichkeiten mit Landeshaftung)	Aa2	Aa2	Aa2	Aa2
Kurzfristig	P-2	P-1	P-1	P-1
Bank Financial Strength Rating (BFSR)	E	D-	D-	D-
<b>Mitarbeiter &amp; Geschäftsstellen</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.12.</b>
Mitarbeiter zum Stichtag	7.733	8.114	7.542	6.468
davon in Kerngeschäftsbereichen	7.195	7.552	6.963	6.138
davon in übrigen Bereichen	538	562	579	330
Mitarbeiter im Durchschnitt	7.969	7.867	7.109	6.108
davon in Kerngeschäftsbereichen	7.409	7.274	6.536	5.681
davon in übrigen Bereichen	560	592	573	427
Geschäftsstellen	354	384	342	327
Inland	34	39	40	40
Ausland	320	345	302	287